

Article V

Deduction of Tax from Capital Yields

1. The rate of tax deduction as specified in Section 3 of the Kapitalertragsteuerverordnung (as amended) is fixed at 25 % of the total capital yield.
2. Where a bank or insurance company receives on its own behalf capital yields from which tax has been deducted at source and the tax so deducted is in excess of the correct tax liability of such company, a refund of the amount overpaid shall be repayable to such company.

Article VI

Excess Profits Tax

The taxation of excess profits under the Gewinnabführungsverordnung will be subject to the following rule, namely: — that the aggregate sum of income tax, corporation tax and excess profits tax does not exceed 90 % of the total net income.

Article VII

Tax on Directors' Fees

1. The special tax on the fees of members of Boards of Directors imposed by the Gesetz über die Erhebung einer Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder of 28th March 1934 (as amended by the Law of 17th February 1939) is abolished.
2. Directors' fees which would, have been subject to such special tax had this Law not been enacted shall be subject to income tax at 65%, which shall be payable by deduction at source.
3. Taxpayers who are required by paragraph 4 of Article XVI of this Law to file an annual return of income must include the gross amount of directors' fees received by them in such returns. They will be entitled to an appropriate credit for the amount deducted at source.
4. The Verordnung über den Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen of 31st March 1939 is amended in accordance with the provisions of this article.

РАЙТ III

Procedure for determining incomes

Article VIII

Allowances for Losses

In levying income tax and excess profits tax upon the incomes of natural and juristic persons and in computing these taxes upon the income of such persons for past years no credits or allowances for losses incurred in connection with or arising

Artikel V

Steuerabzug vom Kapitalertrag

1. Der in § 3 der Kapitalertragsteuerverordnung in ihrer gegenwärtigen Fassung vorgesehene Steuersatz wird auf 25% des gesamten Kapitalertrags festgesetzt.
2. Wenn eine Bank oder eine Versicherungsgesellschaft für eigene Rechnung Kapitalerträge vereinnahmt, für welche die Steuer an der Quelle abgezogen worden ist, und wenn dieser Abzug ihre ordnungsgemäße Steuerschuld übersteigt, kann die Gesellschaft die Rückerstattung des von ihr zu viel bezahlten Betrages beantragen.

Artikel VI

Steuer zur Erfassung außerordentlicher Gewinne

Die gemäß der Gewinnabführungsverordnung erfolgende Veranlagung für die Besteuerung außerordentlicher Gewinne wird folgendermaßen geregelt: der Gesamtbetrag der sich aus der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer und der Besteuerung außerordentlicher Gewinne ergebenden Steuerschuld darf 90% des gesamten Reineinkommens nicht überschreiten.

Artikel VII

Steuer auf Aufsichtsratsvergütungen

1. Die durch das Gesetz über die Erhebung einer Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder vom 28. März 1934 (in der Fassung des Gesetzes vom 17. Februar 1939) eingeführte Sondersteuer für Aufsichtsratsvergütungen wird aufgehoben.
2. Aufsichtsratsvergütungen, die, wäre dieses Gesetz nicht erlassen worden, unter diese Sonderabgabe gefallen wären, unterliegen der Einkommensteuer zum Satz von 65%. Die Steuer wird durch Abzug an der Quelle erhoben.
3. Die Steuerpflichtigen, die nach Artikel XVI, Ziffer 4, dieses Gesetzes jährlich eine Einkommensteuererklärung abzugeben haben, müssen in ihrer Erklärung den Bruttobetrag der von ihnen als Aufsichtsratsmitglieder bezogenen Summen angeben. Sie haben Anspruch auf entsprechende Gutschrift für an der Quelle erhobene Abzüge.
4. Die Verordnung vom 31. März 1939 über den Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen wird den Bestimmungen des gegenwärtigen Artikels gemäß geändert.

DRITTER TEIL

Verfahren zur Ermittlung des Einkommens

Artikel VIII

Steuerermäßigung wegen erlittener Verluste

Bei der Veranlagung zur Einkommensteuer und zur Besteuerung außerordentlicher Gewinne für natürliche oder juristische Personen, und bei der Errechnung der Steuerschuld dieser Personen für die verfloßenen Jahre, sind keine Gutschriften und